Ressort: Vermischtes

Schwarzer hält Lohfink-Urteil für einen Skandal

Berlin, 23.08.2016, 10:20 Uhr

GDN - Die Frauenrechtlerin Alice Schwarzer befürchtet nach der Verurteilung des Models Gina-Lisa Lohfink, dass künftig noch weniger Frauen eine Vergewaltigung anzeigen werden. In einem Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstag) sagte die Herausgeberin der Frauenzeitschrift "Emma": "Nur jede zwölfte Vergewaltigung wird in Deutschland angezeigt, nur jede hundertste führt zu einer Verurteilung. Es ist zu befürchten, dass es nach dem Berliner Urteil noch weniger sein werden."

Das Model war wegen falscher Vergewaltigungs-Vorwürfe zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Nach Ansicht der Frauenrechtlerin gibt es im Falle Lohfink keinen Zweifel an der sexuellen Gewalt, die das Opfer erlitten habe: "Wie auch immer man diese auf Video dokumentierten Stunden interpretieren mag - unübersehbar ist, dass die beiden Männer extrem brutal und verächtlich mit der Frau umgegangen sind", sagte Schwarzer. "Dass Gina-Lisa das Geschehen als "Sex gegen ihren Willen" empfindet, ist verständlich." Die Frauenrechtlerin fügte hinzu: "Die Frau dafür zu 20 000 Euro wegen "Falschbeschuldigung" zu verurteilen, ist ein Skandal." Es handle sich um einen von vielen Skandalen beim Umgang der Justiz mit dem dunklen Kapitel Sexualgewalt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-76968/schwarzer-haelt-lohfink-urteil-fuer-einen-skandal.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619